

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen

Investmentfondskaufmann/Investmentfondskauffrau

Unterrichtsfächer: Ausbildungs- und Arbeitswelt
 Geld- und Kapitalanlage
 Geschäftsprozesse
 Kundenbetreuung
 Fondsgeschäftsabwicklung
 Gesamtwirtschaftliche Prozesse
 Unternehmensanalyse
 Wertpapierfondsauflegung
 Immobilienfonds

Jahrgangsstufen 10 bis 12

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit KMBek vom 21. Juli 2003 Nr. VII.4-5S941417-1-7.71191 in Kraft gesetzt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2003/2004.

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, Rosenkavalierplatz 2,
81925 München, Telefon 089/9214-2183, Telefax 089/9214-3602
Internet: www.isb.bayern.de

Herstellung und Vertrieb:

Offsetdruckerei + Verlag Alfred Hintermaier, Inh. Bernhard Hintermaier,
Nailastr. 5, 81737 München, Telefon 089/6242970, Telefax 089/6518910
E-Mail: shop@hintermaier-druck.de

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	SEITE
1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule	1
2 Ordnungsmittel und Studentafeln	2
3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen	3
4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien	4
5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder	4
6 Berufsbezogene Vorbemerkungen	5
LEHRPLANRICHTLINIEN	
<u>Jahrgangsstufe 10</u>	
Ausbildungs- und Arbeitswelt	7
Geld- und Kapitalanlage	8
Geschäftsprozesse	9
Kundenbetreuung	10
Fondsgeschäftsabwicklung	11
<u>Jahrgangsstufe 11</u>	
Geld- und Kapitalanlage	12
Kundenbetreuung	13
Fondsgeschäftsabwicklung	14
Gesamtwirtschaftliche Prozesse	15
Unternehmensanalyse	17
<u>Jahrgangsstufe 12</u>	
Gesamtwirtschaftliche Prozesse	18
Unternehmensanalyse	19
Wertpapierfondsauflegung	20
Immobilienfonds	21
ANHANG:	
Mitglieder der Lehrplankommission	22
Verordnung über die Berufsausbildung	

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 BayEUG die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemein bildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Die Aufgabe der Berufsschule konkretisiert sich in den Zielen,

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsschule

- den Unterricht an einer für ihre Aufgabe spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont;
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufs- und berufsfeldübergreifende Qualifikationen vermitteln;
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und der Gesellschaft gerecht zu werden;
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

Die Berufsschule soll darüber hinaus im allgemein bildenden Unterricht, und soweit es im Rahmen berufsbezogenen Unterrichts möglich ist, auf die Kernprobleme unserer Zeit eingehen, wie z. B.

- Arbeit und Arbeitslosigkeit,
- friedliches Zusammenleben von Menschen, Völkern und Kulturen in einer Welt unter Wahrung ihrer jeweiligen kulturellen Identität,
- Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen sowie
- Gewährleistung der Menschenrechte.

2 Ordnungsmittel und Stundentafeln

Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien¹ liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Investmentfondskaufmann/Investmentfondskauffrau – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21.03. 2003 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Investmentfondskaufmann/zur Investmentfondskauffrau vom 21. Mai 2003 (BGBl. I, Nr. 21, S. 718 ff) zugrunde.

Der Ausbildungsberuf Investmentfondskaufmann/-frau ist dem Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung zugeordnet. Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Stundentafeln

Den Lehrplanrichtlinien liegen die folgenden Stundentafeln zugrunde:

Blockunterricht	13 Block-	13 Block-	9 Block-
		wochen	
<u>Fächer</u>	<u>Jgst. 10</u>	<u>Jgst. 11</u>	<u>Jgst. 12</u>
Allgemein bildender Unterricht			
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	3	3	3
Politik und Gesellschaft	3	3	3
Sport	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>2</u>
	11	11	11
Fachlicher Unterricht			
Englisch	3	3	3
Ausbildungs- und Arbeitswelt	3	-	-
Geld- und Kapitalanlage	6	6	-
Geschäftsprozesse	7	-	-
Kundenbetreuung	6	5	-
Fondgeschäftsabwicklung	3	4	-
Gesamtwirtschaftliche Prozesse	-	7	5
Unternehmensanalyse	-	3	5
Wertpapierfondsauflegung	-	-	10
Immobilienfonds	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>5</u>
	28	28	28
Zusammen	39	39	39
<u>Wahlunterricht²</u>			

¹ Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von herkömmlichen Lehrplänen darin, dass die Formulierungen der Lernziele und Lerninhalte aus den KMK-Rahmenlehrplänen im Wesentlichen unverändert übernommen werden.

² gemäß BSO in der jeweils gültigen Fassung

3 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Lernen hat die Entwicklung der individuellen Persönlichkeit zum Inhalt und zum Ziel. Geplantes schulisches Lernen erstreckt sich dabei auf vier Bereiche:

- Aneignen von bildungsrelevantem Wissen;
- Einüben von manuellen bzw. instrumentellen Fertigkeiten und Anwenden einzelner Arbeitstechniken, aber auch gedanklicher Konzepte;
- produktives Denken und Gestalten, d. h. vor allem selbstständiges Bewältigen berufstypischer Aufgabenstellungen;
- Entwickeln einer Wertorientierung unter besonderer Berücksichtigung berufsethischer Aspekte.

Diese vier Bereiche stellen Schwerpunkte dar, die einen Rahmen für didaktische und methodische Entscheidungen geben. Im konkreten Unterricht werden sie oft ineinander fließen.

Die enge Verknüpfung von Theorie und Praxis ist das grundsätzliche didaktische Anliegen der Berufsausbildung. Für die Berufsschule heißt das: Theoretische Grundlagen und Erkenntnisse müssen praxisorientiert vermittelt werden und zum beruflichen Handeln befähigen. Neben der Vermittlung von fachlichen Kenntnissen und der Einübung von Fertigkeiten sind im Unterricht verstärkt überfachliche Qualifikationen anzubahnen und zu fördern.

Lernen wird erleichtert, wenn der Zusammenhang zur Berufs- und Lebenspraxis immer wieder deutlich zu erkennen ist. Dabei spielen konkrete Handlungssituationen, aber auch in der Vorstellung oder Simulation vollzogene Operationen sowie das gedankliche Nachvollziehen und Bewerten von Handlungen eine wichtige Rolle. Methoden, die Handlungskompetenz unmittelbar fördern, sind besonders geeignet und sollten deshalb in der Unterrichtsplanung angemessen berücksichtigt werden. Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungsorientierter Unterricht ist ein didaktisches Konzept, das fach- und handlungssystematische Strukturen miteinander verschränkt. Dieses Konzept lässt sich durch unterschiedliche Unterrichtsmethoden verwirklichen.

Im Unterricht ist zu achten auf

- eine sorgfältige und rationelle Arbeitsweise,
- Sparsamkeit beim Ressourceneinsatz,
- die gewissenhafte Beachtung aller Maßnahmen, die der Unfallverhütung und dem Umweltschutz dienen,
- sorgfältigen Umgang mit der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

Im Hinblick auf die Fähigkeit, Arbeit selbstständig zu planen, durchzuführen und zu kontrollieren, sind vor allem die bewusste didaktische und methodische Planung des Unterrichts, die fortlaufende Absprache der Lehrer für die einzelnen Fächer bis hin zur gemeinsamen Planung fächerübergreifender Unterrichtseinheiten erforderlich. Darüber hinaus ist im Sinne einer bedarfsgerechten Berufsausbildung eine kontinuierliche personelle, organisatorische und didaktisch-methodische Zusammenarbeit mit den anderen Lernorten des dualen Systems sicherzustellen.

4 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Inhalte der Lehrplanrichtlinien werden innerhalb einer Jahrgangsstufe in der Reihenfolge behandelt, die sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Abstimmung des Unterrichts ergibt. Sind mehrere Lernfelder in einem Fach gebündelt, so ist deren Reihenfolge nicht verbindlich. Ebenso sind dann die Zeitrichtwerte der Lernfelder als Anregung gedacht.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder

Jahrgangsstufe 10

Ausbildungs- und Arbeitswelt

In Ausbildung und Arbeitswelt orientieren 39 Std.

Geld- und Kapitalanlage

Fondsinhalte beurteilen und auswählen 78 Std.

Geschäftsprozesse

Marktorientierte Geschäftsprozesse einer Kapitalanlagengesellschaft erfassen 91 Std.

Kundenbetreuung

Investmentfondskunden beraten und betreuen 78 Std.

Fondsgeschäftsabwicklung

Fondsbewegungen auf verschiedenen Märkten ausführen 39 Std.

Jahrgangsstufe 11

Geld- und Kapitalanlage

Besondere Fondsbewegungen erfassen, dokumentieren und analysieren 78 Std.

Kundenbetreuung

Fondsentwicklung zielgruppenorientiert aufbereiten 65 Std.

Fondsgeschäftsabwicklung

Fondsbewegungen auf verschiedenen Märkten ausführen 52 Std.

Gesamtwirtschaftliche Prozesse

Einflüsse der Ordnungspolitik auf Anlageentscheidungen analysieren 52 Std.

Einflüsse der Wirtschaftspolitik auf Anlageentscheidungen analysieren 39 Std.
91 Std.

Unternehmensanalyse

Unternehmen und ihr Umfeld unter Anlagegesichtspunkten analysieren 39 Std.

Jahrgangsstufe 12**Gesamtwirtschaftliche Prozesse**

Einflüsse der Wirtschaftspolitik auf Anlageentscheidungen analysieren 45 Std.

Unternehmensanalyse

Unternehmen und ihr Umfeld unter Anlagegesichtspunkten analysieren 45 Std.

Wertpapierfondsauflegung

Bei Wertpapierfondsauflegungen mitwirken 90 Std.

Immobilienfonds

Immobilienfonds anbieten, verwalten und kontrollieren 45 Std.

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Investmentfondskaufleute arbeiten in Kapitalanlagegesellschaften, Kreditinstituten, Versicherungsgesellschaften und Wertpapierabwicklungsgesellschaften. Um dieses breite Spektrum an Aufgaben- und Arbeitsfeldern abdecken zu können, ist der Erwerb einer umfangreichen Handlungskompetenz nötig. Der Unterricht sollte aus diesem Grund mehrperspektivisch angelegt sein. Die Lernfelder orientieren sich dabei an typischen Geschäftsprozessen.

Investmentfondskaufleute betreuen zwar Kunden, sind aber nicht schwerpunktmäßig im Verkauf tätig. Stärker als andere Kaufleute führen sie buchhalterische Tätigkeiten aus. Neben der Buchhaltung des Unternehmens selbst erfolgt die Buchhaltung für die jeweiligen von der Kapitalanlagegesellschaft betreuten Sondervermögen sowie eine spezielle Kundenbuchhaltung. Dem trägt die vorliegende Lehrplanrichtlinie Rechnung.

Der Unterricht im Fach „Fondsgeschäftsabwicklung“, Lernfeld 5, Fondsbewegungen auf verschiedenen Märkten ausführen, verteilt sich über zwei Jahre. In der Jahrgangsstufe 10 sollen 39 Stunden unterrichtet werden, in der folgenden Jahrgangsstufe 52 Stunden. Die Verteilung sollte nach fachlichen und pädagogisch sinnvollen Kriterien erfolgen und liegt

im Ermessen der Schulen. Ähnlich sollte mit dem Fach „Unternehmensanalyse“, Lernfeld 10, Unternehmen und ihr Umfeld unter Anlagegesichtspunkten analysieren, verfahren werden. Dabei wird empfohlen, die Bilanzanalyse in der Jahrgangsstufe 12 zu bearbeiten. Im Fach „Gesamtwirtschaftliche Prozesse“ wird das Lernfeld 8 komplett in der Jahrgangsstufe 11 unterrichtet und das Lernfeld 9 mit 39 Stunden in der Jahrgangsstufe 11 und mit 45 Stunden (bei nur 9 Blockwochen) in der Jahrgangsstufe 12. Auch hier soll die Teilung nach fachlich und pädagogisch sinnvollen Kriterien erfolgen. Zu beachten ist hierbei, dass die Zielformulierungen zum Lernfeld 9 auf denen des Lernfeld 8 aufbauen.

Es wurde darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend an komplexere Aufgabenlösungen herangeführt werden. Dies kann nicht allein durch den Erwerb von Fachkompetenz erreicht werden, sondern erfordert zwingend die Förderung von Personal- und Sozialkompetenz.

Die Informationsbearbeitung erfolgt integrativ über Medien und informationstechnische Systeme in allen Lernfeldern.

LEHRPLANRICHTLINIEN

AUSBILDUNGS- UND ARBEITSWELT
JAHRGANGSSTUFE 10**Lernfeld 1****39 Std.****In Ausbildung und Arbeitswelt orientieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler stellen die für die Berufsausbildung wesentlichen Regelungen dar. Sie erläutern Aufgaben, Rechte und Pflichten der Beteiligten im dualen System der Berufsausbildung. Sie würdigen die Notwendigkeit und den Aufbau der sozialen Sicherung und der privaten Vorsorge in der Bundesrepublik Deutschland. Sie wenden die wichtigsten Regelungen der Mitbestimmung und Mitwirkung für die Arbeitnehmer an. Unter Berücksichtigung von Ablauf und Abschluss von Tarifverhandlungen beurteilen die Schülerinnen und Schüler die Bedeutung von Tarifverträgen und die Rolle der Sozialpartner bei deren Zustandekommen. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten unter Einsatz von Gesetzestexten rechtliche Grundtatbestände. Sie erläutern die Grundzüge des Privatrechts und des Einkommensteuerrechts. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Aufgabenstellungen selbstständig in der Gruppe und wenden problemlösende Methoden an. Sie setzen sich reflexiv mit auftretenden Konflikten auseinander und regeln diese konstruktiv. Sie präsentieren und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse strukturiert unter Verwendung angemessener Medien. Zur Informationsbeschaffung nutzen sie Kommunikationsmedien.

Inhalte

Duales Ausbildungssystem
Rechtssubjekte, Rechtsobjekte
Ausbildungs- und Arbeitsverhältnis
Jugendarbeitsschutz, Kündigungsschutz, Mutterschutz
Arbeits- und privatrechtlichen Ansprüche
Betriebsvereinbarung
Betriebsverfassungsgesetz
Tarifautonomie, Tarifvertrag
Zustandekommen des Kaufvertrags
Einkunftsarten
Werbungskosten
Präsentationstechniken
Feed-back-Regeln

GELD- UND KAPITALANLAGE
JAHRGANGSSTUFE 10**Lernfeld 2****78 Std.****Fondsinhalte beurteilen und auswählen****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich einen Überblick über ausgegebene Wertpapiere privater inländischer Unternehmen, des Bundes und der Länder. Sie nutzen dazu aktuelle Kommunikationssysteme und Informationsquellen. Die Schülerinnen und Schüler machen sich kundig, welche Rechte und Pflichten mit den jeweiligen Wertpapierarten verbunden sind. Sie beschreiben diese Wertpapiere unter den Aspekten der Bonität des Emittenten, der Laufzeit, der Währung und der Erträge aus diesen Papieren. Sie vergleichen die Direktanlage in Wertpapieren mit den Vor- und Nachteilen der Anlage in Investmentzertifikaten. Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen und beurteilen die Vertrauenswürdigkeit von Informationsquellen. Sie gehen bei der Informationsverarbeitung team-, prozess- und projektorientiert vor, entwickeln eigene Vorstellungen bei der Auswahl von Medien und Informationen und präsentieren ihre Ergebnisse. Sie nutzen fremdsprachige Informationen.

Inhalte

Aktienarten

Schuldverschreibungen

Investmentidee

Tages- und Termingeldkonten

Stückzinsen

Ordentliche Kapitalerhöhung

Bezugsrechte

Stimmrechtsausübung

Teamarbeit

Techniken der Informationsbeschaffung

GESCHÄFTSPROZESSE
JAHRGANGSSTUFE 10**Lernfeld 3****91 Std.****Marktorientierte Geschäftsprozesse einer Kapitalanlagegesellschaft erfassen****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die externen Schnittstellen von der Kapitalanlagegesellschaft zum Anleger und zur Depotbank. Sie erkunden, ausgehend von den Kunden, den Informations-, Geld- und Wertefluss von bzw. zu den relevanten Partnern und innerhalb der Kapitalanlagegesellschaft. Auf der Grundlage von vorgegebenen Unternehmensleitbildern und eigener betrieblicher Anschauung beschreiben sie ökonomische, soziale und ökologische Ziele. Sie analysieren den Zusammenhang zwischen strategischen und operativen Zielen. Dabei berücksichtigen sie mögliche Zielkonflikte. Sie begründen, dass das Erreichen von Unternehmenszielen von den vorhandenen Vertriebskanälen und Marktentwicklungen abhängt. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen organisatorische Einheiten wie Stellen und Abteilungen in Kapitalanlagegesellschaften und beschreiben deren Bedeutung für den Wertschöpfungsprozess. Sie stellen das Rechnungswesen als Mittel zur Erfassung, Steuerung und Überwachung der Geschäftsprozesse dar. Auf der Grundlage der geltenden Rechtsvorschriften stellen sie Werteströme in einer Kapitalanlagegesellschaft buchhalterisch dar. Sie nehmen eine Abstimmung zwischen Inventurdaten und den Ergebnissen der laufenden Buchführung vor und leiten aus dem vorläufigen Abschluss Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab. Sie grenzen die Zielsetzung der Finanzbuchhaltung von der der Kosten- und Leistungsrechnung ab.

Inhalte

Investmentdreieck

Vertriebskanäle im Überblick

Vermittlerprovisionen

Aufgaben und Organisation der Finanzbuchhaltung

Inventur, Inventar und Bilanz

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung

Bestands- und Erfolgsvorgänge

Abschreibungen auf Sachanlagen

Umsatzsteuer

Kontenabschluss

Ausgaben, Einnahmen, Aufwand, Kosten, Erträge, Erlöse

Grundkosten, Zusatzkosten

Fixe- und variable Kosten, Einzel- und Gemeinkosten

KUNDENBETREUUNG
JAHRGANGSSTUFE 10**Lernfeld 4****78 Std.****Investmentfondskunden beraten und betreuen****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler beraten Kunden über Möglichkeiten der Kontoeröffnung und Kontoverfügung. Sie erledigen die Kundenkorrespondenz in kundenorientierter Sprache unter sachgerechter Nutzung der Medien. Sie wenden fremdsprachige Fachbegriffe an. Sie beraten die Kunden über Spar- und Entnahmepläne. Sie informieren den Kapitalanleger über Kosten des Fonds und der Kontoführung. Sie unterbreiten Lösungsvorschläge für auftretende Konflikte. Sie führen Konten als Serviceleistung für Kunden und beachten dabei deren Rechte als Verbraucher. Sie beraten Kunden bei der Auswahl geeigneter Zahlungsformen.

Inhalte

Kontoeröffnung für natürliche Personen und juristische Personen

Zahlungsverkehrskonten für Kunden

Kontoverfügungen durch Kontoinhaber, gesetzliche Vertreter, Bevollmächtigte, Treuhänder

Gesetze zum Anlegerschutz

Maßnahmen zur Verhinderung der Geldwäsche

Compliance

Kontoführung bei Tod des Kontoinhabers

Pfändungs- und Überweisungsbeschluss

Bankgeheimnis

Datenschutz

Gesprächsführung

Konfliktbewältigung

FONDSGESCHÄFTSABWICKLUNG
JAHRGANGSSTUFE 10**Lernfeld 5****39 Std.****Fondsbewegungen auf verschiedenen Märkten ausführen****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren das börsenmäßige Marktgeschehen und erklären die wirtschaftlichen Funktionen der Börse. Sie untersuchen die Funktionen der Marktteilnehmer und erklären den börsenmäßigen Effektenhandel. Sie wickeln Kauf- und Verkaufsaufträge in unterschiedlichen Marktsegmenten einschließlich der Abrechnungen ab. Sie beschreiben und beurteilen den Prozess und die Determinanten der Preisbildung sowie deren Ergebnisse. Sie berücksichtigen mögliche Risiken bei der Abwicklung. Die Schülerinnen und Schüler buchen in der Fondsbuchhaltung die von der Depotbank ermittelten Abrechnungen der Order und berücksichtigen dabei eventuell anfallende Stückzinsen. Sie bewerten den Wertpapierbestand, prüfen die Einhaltung der Anlagegrenzen und erfassen das nicht realisierte Ergebnis. Sie buchen die in den Fonds fließenden Ertragsausschüttungen der einzelnen Wertpapiere unter Berücksichtigung inländischer steuerlicher Gesichtspunkte. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln und interpretieren den Inventarwert und den Zwischen-
gewinn.

Inhalte

Auftragsprüfung

Meldungen an die zuständige Finanzbehörde

Tabellenkalkulation

GELD- UND KAPITALANLAGE
JAHRGANGSSTUFE 11**Lernfeld 6****78 Std.****Besondere Fondsbewegungen erfassen, dokumentieren und analysieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Bankschuldverschreibungen unter Berücksichtigung der Kriterien Besicherung, Verzinsung und Laufzeit. Die Schülerinnen und Schüler bewerten aus der Sicht des Anlegers und des Emittenten unterschiedliche Formen der Verzinsung und der Zinsausschüttung bei Schuldverschreibungen. Sie beschreiben die Wertpapier Sonderformen nach Aktiengesetz und erklären Gründe für die Emission. Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden dabei die bedingte Kapitalerhöhung von den anderen Kapitalerhöhungen. Sie beschreiben die Bedeutung von Geldmarktpapieren für Wertpapierfonds. Die Schülerinnen und Schüler begründen die Emission von Finanzinnovationen und stellen Chancen und Risiken für den Anleger dar. Sie erklären die Bedeutung von Finanzderivaten zur Absicherung von Kursrisiken, indem sie die vier Grundpositionen der Aktienoption und die Konstruktion eines Zinsfutures beschreiben. Sie erklären die Abwicklung von Aufträgen an Terminbörsen und grenzen davon den nichtorganisierten Handel von Finanzderivaten ab. Sie führen Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken durch. Die Schülerinnen und Schüler buchen in der Fondsbuchhaltung Kapitalerhöhungen, die Ausgabe von Berichtigungsaktien und Aktiensplits bei Aktien des Fonds. Sie buchen den Kauf und Verkauf von Finanzderivaten und den Abschluss von Devisentermingeschäften. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln und erfassen thesaurierte Erträge.

Inhalte

Emissionsverfahren

Präsentationstechniken

KUNDENBETREUUNG
JAHRGANGSSTUFE 11**Lernfeld 7****65 Std.****Fondsentwicklung zielgruppenorientiert aufbereiten****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler berechnen mit Hilfe einer branchenüblichen Standardmethode die Wertentwicklung von Publikums- und Spezialfonds. Sie bereiten Datenmaterial für Vergleichs-, Entscheidungs- und Berichtszwecke auf und stellen die Ergebnisse verbal, tabellarisch und graphisch dar. Dabei berücksichtigen sie die unterschiedlichen Informationswünsche von Kapitalanlegern, Banken und Finanzdienstleistern. Sie hinterfragen die Wirksamkeit der Messmethode von Wertentwicklungen im Fondsgeschäft. Sie präsentieren diese auch unter Verwendung fremdsprachiger Fachbegriffe. Die Schülerinnen und Schüler berechnen den Kauf bzw. Verkauf von Investmentzertifikaten und dokumentieren dies auf den Stücke- und Geldkonten der Kunden. Sie erstellen für die Kunden die nach den rechtlichen Regelungen notwendigen Abrechnungen und Bescheinigungen.

Inhalte

Methode des Bundesverbandes der Investmentbanken (BVI-Methode)

Volatilität

Rechtliche Fondsberichte

Meldungen zum Außenwirtschaftsverkehr

Jahresdepotauszug

Erträgnisaufstellung

Jahressteuerbescheinigung

Freistellungsauftrag, Kapitalertragssteuerabzug

Informationsaufbereitung

Präsentationstechniken

FONDSGESCHÄFTSABWICKLUNG
JAHRGANGSSTUFE 11**Lernfeld 5****52 Std.****Fondsbewegungen auf verschiedenen Märkten ausführen****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren das börsenmäßige Marktgeschehen und erklären die wirtschaftlichen Funktionen der Börse. Sie untersuchen die Funktionen der Marktteilnehmer und erklären den börsenmäßigen Effektenhandel. Sie wickeln Kauf- und Verkaufsaufträge in unterschiedlichen Marktsegmenten einschließlich der Abrechnungen ab. Sie beschreiben und beurteilen den Prozess und die Determinanten der Preisbildung sowie deren Ergebnisse. Sie berücksichtigen mögliche Risiken bei der Abwicklung. Die Schülerinnen und Schüler buchen in der Fondsbuchhaltung die von der Depotbank ermittelten Abrechnungen der Order und berücksichtigen dabei eventuell anfallende Stückzinsen. Sie bewerten den Wertpapierbestand, prüfen die Einhaltung der Anlagegrenzen und erfassen das nicht realisierte Ergebnis. Sie buchen die in den Fonds fließenden Ertragsausschüttungen der einzelnen Wertpapiere unter Berücksichtigung inländischer steuerlicher Gesichtspunkte. Die Schülerinnen und Schüler ermitteln und interpretieren den Inventarwert und den Zwischen-
gewinn.

Inhalte

Auftragsprüfung

Meldungen an die zuständige Finanzbehörde

Tabellenkalkulation

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROZESSE
JAHRGANGSSTUFE 11**Lernfeld 8****52 Std.****Einflüsse der Ordnungspolitik auf Anlageentscheidungen analysieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben den Einfluss der Ordnungspolitik, der politischen und sozialen Verhältnisse auf Anlage- und Investitionsentscheidungen. Sie hinterfragen die Bedeutung der Kapitalanlagegesellschaft als Kapitalsammelstelle im Wirtschaftssystem. Sie analysieren die Rahmenbedingungen für Investitionen und Wirtschaftswachstum im Hinblick auf Chancen und Risiken von Anlagemöglichkeiten. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts und stellen die Bedeutung des frei verfügbaren Einkommens für die Anlageentscheidung und das Anlagevolumen dar. Im Kontext der europäischen Integration und der Globalisierung vergleichen sie nationale Bedingungen mit den Bedingungen in einem anderen ausgewählten Land als Grundlage für Anlageentscheidungen. Entscheidungen über Anlagen treffen sie auch unter dem Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit. Die Schülerinnen und Schüler nutzen zur Beschaffung nationaler und internationaler Informationen aktuelle Medien.

Inhalte

Standortfaktoren

Soziale Marktwirtschaft

Wirtschaftskreislauf

Zahlungsbilanz

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Ökologische Gesamtrechnung

Techniken der Informationsbeschaffung

Arbeitsorganisation

Lernfeld 9**39 Std.****Einflüsse der Wirtschaftspolitik auf Anlageentscheidungen analysieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik und beurteilen deren Einflüsse auf das Sparerverhalten und die Anlagestrategien der Kapitalanlagegesellschaften. Sie stellen die Instrumente der Wirtschaftspolitik dar und nehmen Wirkungsanalysen vor. Sie beurteilen wirtschaftspolitische Konzepte und zeigen auf, dass Lösungsansätze von Interessengruppen beeinflusst sind. Sie analysieren den Einfluss der Geldpolitik im System der Europäischen Zentralbank und der Währungs- und Fiskalpolitik auf Investitionsentscheidungen. Sie ordnen Ziele und Zielkonflikte staatlicher Konjunkturpolitik sowie Chancen und Grenzen staatlicher Steuerung auch in Bezug auf den Umweltschutz und die Kapitalmärkte in den Kontext der europäischen Integration und Globalisierung ein. Sie untersuchen eine ausgewählte europäische Initiative zur Wirtschaftsförderung und nutzen dabei fremdsprachige Informationen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und vertreten eigenständige Positionen und Werthaltungen, diskutieren und tolerieren davon abweichende Positionen auf der Basis ausgewiesener Kriterien und Indikatoren und wenden Techniken der Entscheidungsfindung an. Dabei kommunizieren sie in Teams und nutzen zur Information, Dokumentation und Präsentation ausgewählte technische Systeme und Medien.

Inhalte

Konjunkturzyklen

Konjunkturindikatoren

Magisches Viereck

Währungssysteme

Kommunikationsregeln

Teamarbeit

UNTERNEHMENSANALYSE
JAHRGANGSSTUFE 11**Lernfeld 10****39 Std.****Unternehmen und ihr Umfeld unter Anlagegesichtspunkten analysieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler bereiten ausgewähltes Informationsmaterial für Kauf- und Verkaufsentscheidungen des Fondsmanagements auf. Dazu nutzen sie unterschiedliche Medien- und Informationsangebote um sich einen Überblick über Unternehmen, Branchen, deren Produkte und ihrer Stellung im System der arbeitsteiligen Volkswirtschaft zu verschaffen. Die Schülerinnen und Schüler erörtern in der Gruppe die Ziele, Formen und Auswirkungen der Zusammenarbeit von Unternehmen auf nationaler und internationaler Ebene. Sie analysieren den Markt als Koordinationsinstanz unterschiedlicher Interessen und werten unternehmerische Entscheidungen unter einzel- und gesamtwirtschaftlichen Aspekten aus. In Auseinandersetzung mit globalen Problemen und bestehenden Gesetzen erkennen sie die Grenzen unternehmerischer Entscheidungsfreiheit. Sie überdenken die Auswahl und die Präsentation ihrer Informationen unter ökologischen und verbraucherrelevanten Aspekten. Die Schülerinnen und Schüler bereiten den Jahresabschluss von Unternehmen auf, ermitteln Kennzahlen zur Beurteilung der Unternehmen und ziehen Schlussfolgerungen für Anlageentscheidungen. Sie analysieren den Jahresabschluss aus Sicht eines externen Betrachters und begründen die Notwendigkeit einer zukunftsorientierten Unternehmensanalyse.

Inhalte

Produktlebenszyklen

Kartelle, Konzerne

Eigenkapitalquote, Anlagendeckung I und II, Cash-flow, Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität, Umsatzrentabilität,

Kurs-Gewinn-Verhältnis, Kurs-Cash-flow-Verhältnis, Dividendenrendite,

Technische Analyse

Rating

Öko-Audit

Moderationstechniken

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE PROZESSE
JAHRGANGSSTUFE 12**Lernfeld 9****45 Std.****Einflüsse der Wirtschaftspolitik auf Anlageentscheidungen analysieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Ziele, Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik und beurteilen deren Einflüsse auf das Sparerverhalten und die Anlagestrategien der Kapitalanlagegesellschaften. Sie stellen die Instrumente der Wirtschaftspolitik dar und nehmen Wirkungsanalysen vor. Sie beurteilen wirtschaftspolitische Konzepte und zeigen auf, dass Lösungsansätze von Interessengruppen beeinflusst sind. Sie analysieren den Einfluss der Geldpolitik im System der Europäischen Zentralbank und der Währungs- und Fiskalpolitik auf Investitionsentscheidungen. Sie ordnen Ziele und Zielkonflikte staatlicher Konjunkturpolitik sowie Chancen und Grenzen staatlicher Steuerung auch in Bezug auf den Umweltschutz und die Kapitalmärkte in den Kontext der europäischen Integration und Globalisierung ein. Sie untersuchen eine ausgewählte europäische Initiative zur Wirtschaftsförderung und nutzen dabei fremdsprachige Informationen. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und vertreten eigenständige Positionen und Werthaltungen, diskutieren und tolerieren davon abweichende Positionen auf der Basis ausgewiesener Kriterien und Indikatoren und wenden Techniken der Entscheidungsfindung an. Dabei kommunizieren sie in Teams und nutzen zur Information, Dokumentation und Präsentation ausgewählte technische Systeme und Medien.

Inhalte

Konjunkturzyklen

Konjunkturindikatoren

Magisches Viereck

Währungssysteme

Kommunikationsregeln

Teamarbeit

UNTERNEHMENSANALYSE
JAHRGANGSSTUFE 12**Lernfeld 10****45 Std.****Unternehmen und ihr Umfeld unter Anlagegesichtspunkten analysieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler bereiten ausgewähltes Informationsmaterial für Kauf- und Verkaufsentscheidungen des Fondsmanagements auf. Dazu nutzen sie unterschiedliche Medien- und Informationsangebote um sich einen Überblick über Unternehmen, Branchen, deren Produkte und ihrer Stellung im System der arbeitsteiligen Volkswirtschaft zu verschaffen. Die Schülerinnen und Schüler erörtern in der Gruppe die Ziele, Formen und Auswirkungen der Zusammenarbeit von Unternehmen auf nationaler und internationaler Ebene. Sie analysieren den Markt als Koordinationsinstanz unterschiedlicher Interessen und werten unternehmerische Entscheidungen unter einzel- und gesamtwirtschaftlichen Aspekten aus. In Auseinandersetzung mit globalen Problemen und bestehenden Gesetzen erkennen sie die Grenzen unternehmerischer Entscheidungsfreiheit. Sie überdenken die Auswahl und die Präsentation ihrer Informationen unter ökologischen und verbraucherrelevanten Aspekten. Die Schülerinnen und Schüler bereiten den Jahresabschluss von Unternehmen auf, ermitteln Kennzahlen zur Beurteilung der Unternehmen und ziehen Schlussfolgerungen für Anlageentscheidungen. Sie analysieren den Jahresabschluss aus Sicht eines externen Betrachters und begründen die Notwendigkeit einer zukunftsorientierten Unternehmensanalyse.

Inhalte

Produktlebenszyklen

Kartelle, Konzerne

Eigenkapitalquote, Anlagendeckung I und II, Cash-flow, Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität, Umsatzrentabilität,

Kurs-Gewinn-Verhältnis, Kurs-Cash-flow-Verhältnis, Dividendenrendite,

Technische Analyse

Rating

Öko-Audit

Moderationstechniken

**WERTPAPIERFONDSAUFLEGUNG
JAHRGANGSSTUFE 12****Lernfeld 11****90 Std.****Bei Wertpapierfondsauflegungen mitwirken****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler unterstützen das Management bei strategischen Vorüberlegungen zur Produktentwicklung unter ökonomischen, ökologischen und ethischen Gesichtspunkten. Sie berücksichtigen die rechtlichen Rahmenbedingungen der Fondsauflegung und beachten dabei die Vorschriften des Anlegerschutzes. Sie bereiten wesentliche Unterlagen für das Genehmigungsverfahren vor. Die Schülerinnen und Schüler planen die Zusammensetzung unterschiedlicher Fonds nach der Art der zugrundeliegenden Wertpapiere, nach dem Fondsmanagementstil, nach dem Investmentstil, nach der Rechtsform, nach der steuerlichen Behandlung und nach der Preisstruktur. Sie vergleichen und hinterfragen Strategien der Öffentlichkeitsarbeit der Kapitalanlagegesellschaften. Sie kooperieren und kommunizieren mit den Vertriebspartnern der Kapitalanlagegesellschaften und reflektieren die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Vertriebskanäle. Sie nutzen dabei auch fremdsprachige Fachbegriffe. Sie entwickeln team- und prozessorientiert eigene Marketingvorschläge, überprüfen diese auf Zielkonflikte und präsentieren sie.

Inhalte

Vertragsbedingungen

Meldungen an Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Produktstrategie

Aktienfonds, Geldmarktfonds, Rentenfonds, Dachfonds, Gemischte Fonds,

Publikumsfonds, Spezialfonds

Laufzeitfonds

Thesaurierende, ausschüttende Fonds

Klassischer Fonds, Trading-Fonds

Börsennotierte Fonds, nichtbörsennotierte Fonds

Aktiv und passiv gemanagte Fonds

Investmentstile: growth, blend, value

Deutschland, Luxemburg

Eigenvertrieb, Fremdvertrieb

Auflösung von Fonds

Projektplanung

**IMMOBILIENFONDS
JAHRGANGSSTUFE 12****Lernfeld 12****45 Std.****Immobilienfonds anbieten, verwalten und kontrollieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Immobilienmärkte des Inlandes und beachten besondere rechtliche Anlagevorschriften für Immobilienfonds. Sie bereiten die Vermögens-, Ertrags- und Ertragsausgleichsrechnung des Immobilienfonds vor, um eine tägliche Anteilswertberechnung nach dem Ertragswertverfahren vorzunehmen. Sie analysieren an aufgelegten Immobilienfonds deren Bestandsentwicklung. Sie berechnen die Umlagen, die Erträge, die in den Immobilienfonds fließen und berechnen Anteilswerte. Sie prüfen und begutachten die Risiken auf den Immobilienmärkten. Sie präsentieren das aufbereitete Datenmaterial tabellarisch, graphisch und verbal, um damit Kauf- und Verkaufsentscheidungen des Fondsmanagements zu unterstützen.

Inhalte

Anlagegrenzen

Vermögensrechnung

Ertragsrechnung

Ertragsausgleich

Ertragswertverfahren

Bestandsentwicklung

Liquiditätsplanung

Leerstands-, Instandhaltungs- und Wertrisiken

ANHANG

Mitglieder der Lehrplankommission:

Traude Baltruschat

Joachim Nitschke

Monika Pfahler

Städt. BS für Bankkaufleute, München

Städt. BS für Bankkaufleute, München

ISB, München